

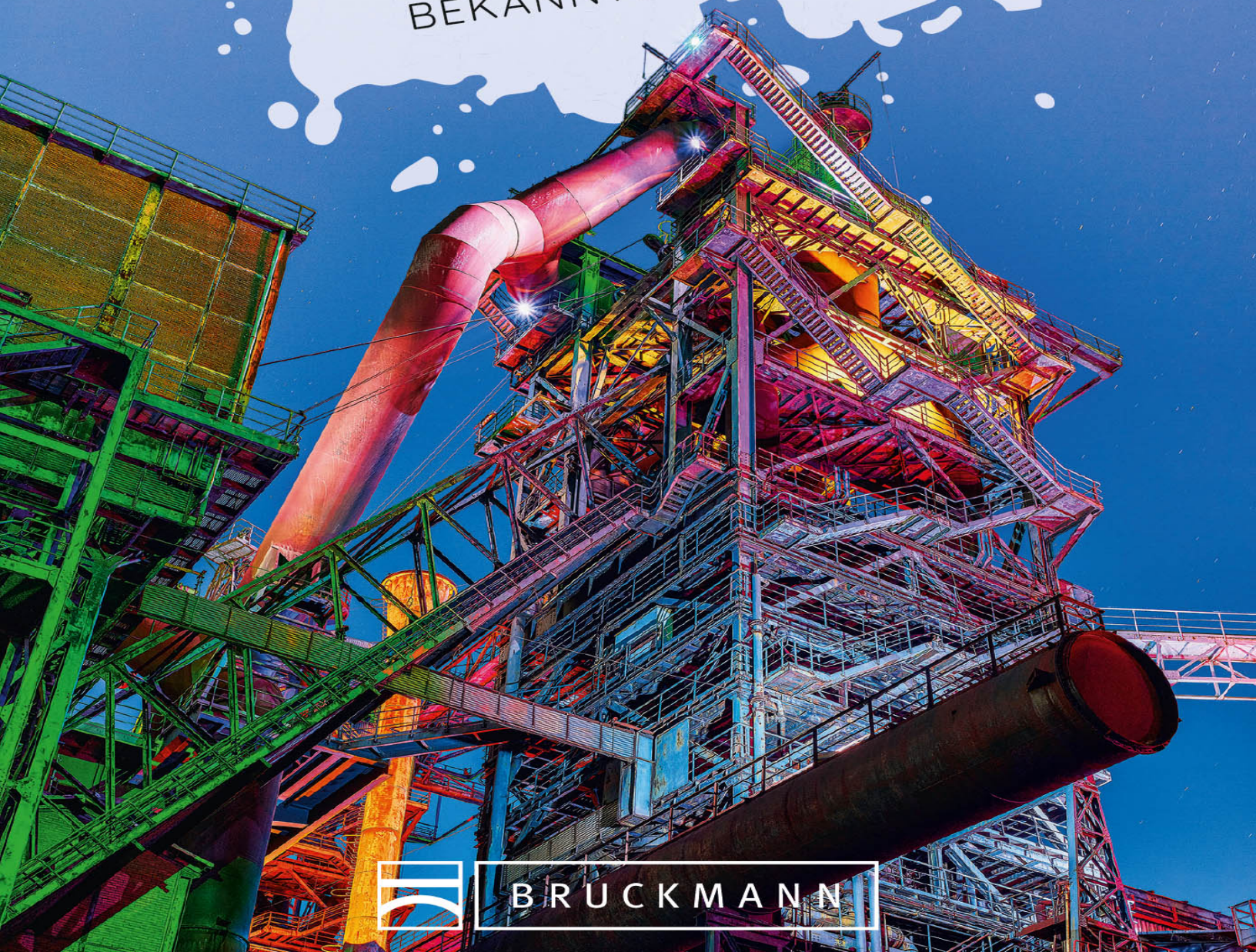
ULRIKE KATRIN PETERS
KARSTEN-THILO RAAB



HERZSTÜCKE IM RUHRGEBIET



BESONDERES ABSEITS DER
BEKANNTEN WEGE ENTDECKEN



BRUCKMANN

ULRIKE KATRIN PETERS
KARSTEN-THILO RAAB

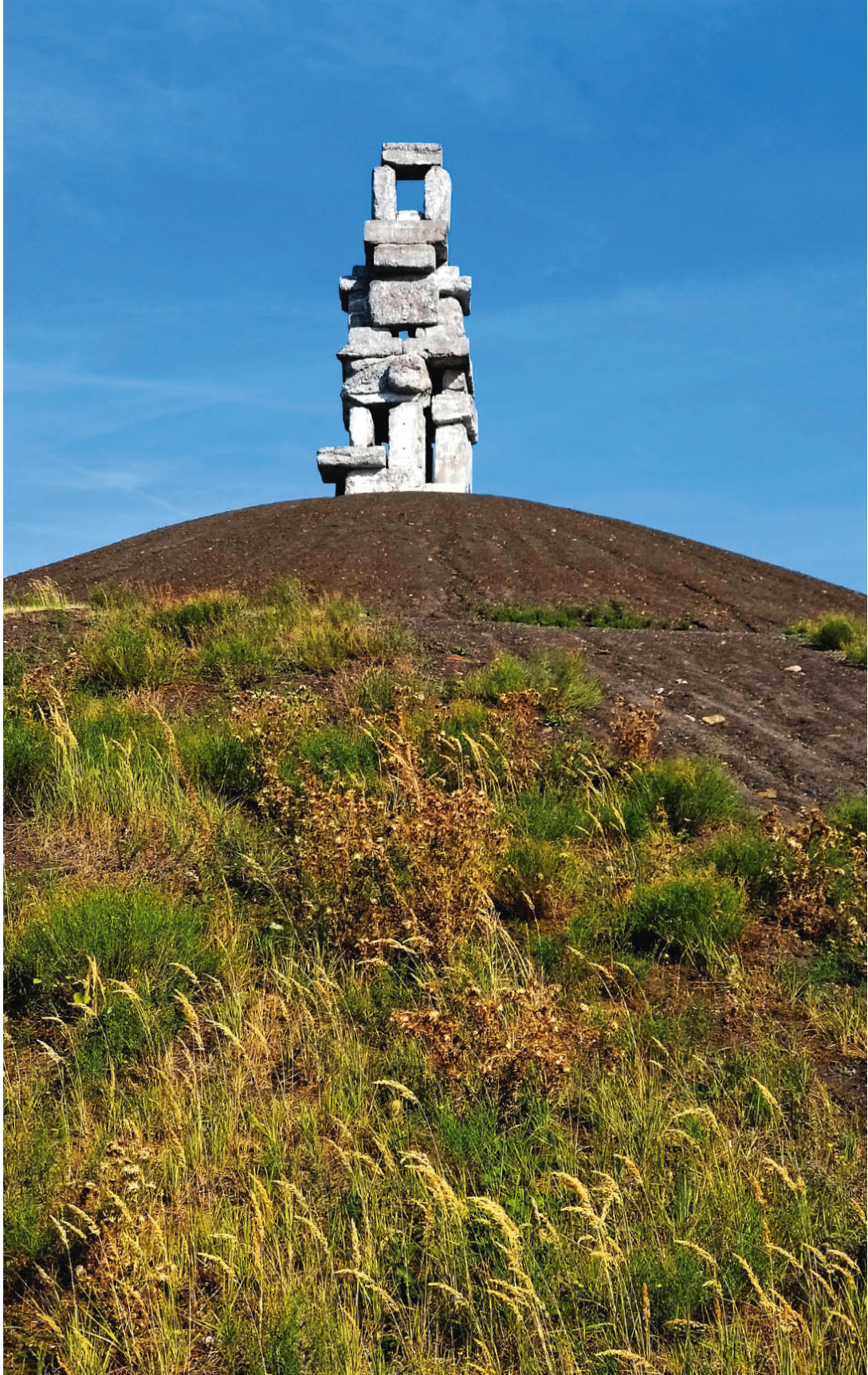


HERZSTÜCKE IM RUHRGEBIET

BESONDERES ABSEITS DER
BEKANNTEN WEGE **ENTDECKEN**



BRUCKMANN



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

die Menschen im Ruhrgebiet haben eine harte Schale und ein weiches Herz - und dies auch noch am rechten Fleck. Die Region ist von einem Spirit erfüllt, der Besucher mitreißt: Aufbruchsstimmung, Offenheit für Neues, Lust auf Kultur, Natur, Entdecken. Dazu noch eine gehörige Portion Humor.

»Der Pott« ist eine der größten Wundertüten des Landes. Schließlich sind dort, wo früher Kohle und Stahl im Mittelpunkt der schweißtreibenden Arbeit standen, großartige Freizeitangebote entstanden. Bei der Auswahl der 100 Herzstücke bestand die größte Herausforderung darin, sich zu begrenzen. Ein Fluss, 53 Städte und Gemeinden, 80 Häfen, mehr als 1000 Kulturstätten und gut 5 Millionen Einwohner - das sind unzählige Abenteuer! Uns liegt diese besondere Region sehr am Herzen und wir hoffen, dass Sie mit diesem Buch viel Neues entdecken und lieben lernen. Ihre



Ulrike Watterich Peters



Mark-Andreas Pöhl



Inhalt

IMMER EINE SÜNDE WERT! MEINE LIEBLINGSLÄDEN ZUM EINKAUFEN, ESSEN UND ÜBERNACHTEN

- 1 Mekka für künftige Jasager
- 2 Auf den Spuren von Schimmi
- 3 Wie schmeckt ein Känguru?
- 4 Teatime an der Ruhr
- 5 Nachtlager im Abflussrohr
- 6 Weinseliger Schlaf in Hattingen
- 7 Rieseneier, Steaks & Staubwedel
- 8 Schwitzen im Pott
- 9 Sleep well im Ruhrpott
- 10 Scharfer »Manta-Teller«
- 11 Warenwunderland
- 12 Aloha! Hawaiianische Massage in Essen
- 13 Der kleinste Koch der Welt
- 14 Britisches Flair am Schiffshebewerk
- 15 In die Pedale treten auf der Ruhr
- 16 Seelentröster mit Flaschenöffner
- 17 Der Bacchus des Ruhrgebiets

SO ETWAS GIBT'S NUR HIER AUSSERGEWÖHNLICHES UND KURIOSES

- 18 Auf den Spuren des Grubengolds
- 19 Ein Hauch von Gizeh
- 20 Viertelmeile in Windeseile
- 21 Auf ein Bierchen zur Ente
- 22 Sonnenuhr mit Trampelpfad

- 23 Knappen-Mythos auf 600 Quadratmetern
- 24 Schwarz-gelbe Pilgerstätte
- 25 Park mit Pyramide
- 26 Abtauchen im Revier
- 27 Der letzte Dinosaurier
- 28 Platte Orange trifft Rhein und Ruhr
- 29 Appel-Rahm-Flöz mit Kohlenstaub
- 30 Kicken auf dem Eis
- 31 Kuppenveranda mit Aussicht
- 32 Eislaufen, wo einst die Kohle glühte
- 33 Ein Stück Lebensgefühl im Kohlenpott
- 34 Hindupracht am Datteln-Hamm-Kanal
- 35 Stahlgigant mit rostigem Charme
- 36 Die Mittigste aller Mitten
- 37 Fesselnder Chemieunterricht
- 38 Leuchtendes Montankunstwerk
- 39 Planschen unterm Förderturm
- 40 Immer an der Ruhr entlang
- 41 Schiffe in der Badewanne

MAL WIEDER ZEIT FÜR KULTUR!

- 42 Airport-Feeling aus dem Gullydeckel
- 43 Verwässertes Wissen
- 44 Die Sterne vom Himmel holen lassen
- 45 Tummelplatz alter Dampfloks
- 46 Fernsprecher und das Fräulein vom Amt
- 47 Feinste Gerstensaft-Historie
- 48 Garten, Skulpturen und Kunst
- 49 Pillendreher und Zäpfchenmacher
- 50 Pilgerstätte für Schlagerfreunde
- 51 Arbeiten? Aber sicher!
- 52 Geflügelte Dickhäuter
- 53 Führerlos abhängen
- 54 Noch ganz bei Sinnen?

- 55 Ausgezeichnete Sache(n)
- 56 Volldampf zurück
- 57 Kunst aus der Spraydose
- 58 Eine Hand zum Gruseln
- 59 Ein Tal voller »Gestern«
- 60 Ein Museum für das Kultgebäck
- 61 Mehr als ein Museum für Emil
- 62 470 Millionen Jahre Geschichte
- 63 Asterix reloaded
- 64 Romantik pur dank Buddel-AG
- 65 Vergangenheit im Untergrund
- 66 Spätgotik im englischen Park
- 67 Barocke Pracht zum Lustwandeln
- 68 Kräutergarten und Klostermuseum
- 69 Spiegeloptik im Wasserturm
- 70 Geschichtsstunde im Bahnhof
- 71 Gebunkerte Geschichte(n)
- 72 Faszination ostkirchlicher Kunst
- 73 Rumstromern
- 74 Planmäßig unter Dampf
- 75 Künstlerische Erleuchtung
- 76 Römische Rätsel

HEUTE WILL ICH AKTIV SEIN!

- 77 Lustwandeln an der RUB
- 78 Skydiving - das ultimative »Airlebnis«
- 79 Ein Hauch von Ascot am Niederrhein
- 80 Spaziergang auf der Achterbahn
- 81 Tanzende Flipper
- 82 Ein Schäfer mit viel Bock
- 83 Abschlag im Dunkeln
- 84 Viel Rummel am Rhein-Herne-Kanal
- 85 Essens grüne Lunge
- 86 Über die Anden des Ruhrgebiets

- 87 Kleine Weltreise an einem Tag
- 88 60 Highlights auf 17 Kilometern
- 89 Lautlos durch die Stadt
- 90 Unterwegs im Stangenwald
- 91 Huh-huhuhuuu und jede Menge Geflatter
- 92 Der Friedhof der Sowjet-Helden
- 93 Jumbo trifft Schmetterling
- 94 Auf acht Rollen übers Rollfeld
- 95 Dem Pott aufs Haupt geschaut
- 96 Das große Schlecken
- 97 Pinguine im Ruhrgebietsmeer
- 98 Im Klötzchen-Wunderland
- 99 Parcours für Hobby-Vettels
- 100 Ich kletter in Wetter

IMMER EINE SÜNDE WERT! MEINE LIEBLINGSLÄDEN ZUM EINKAUFEN, ESSEN UND ÜBERNACHTEN

- 1** | **Mekka für künftige Jasager**
- 2** | **Auf den Spuren von Schimmi**
- 3** | **Wie schmeckt ein Känguru?**
- 4** | **Teatime an der Ruhr**
- 5** | **Nachtlager im Abflussrohr**
- 6** | **Weinseliger Schlaf in Hattingen**
- 7** | **Rieseneier, Steaks & Staubwedel**
- 8** | **Schwitzen im Pott**
- 9** | **Sleep well im Ruhrpott**
- 10** | **Scharfer »Manta-Teller«**
- 11** | **Warenwunderland**
- 12** | **Aloha! Hawaiianische Massage in Essen**
- 13** | **Der kleinste Koch der Welt**
- 14** | **Britisches Flair am Schiffshebewerk**
- 15** | **In die Pedale treten auf der Ruhr**
- 16** | **Seelentröster mit Flaschenöffner**
- 17** | **Der Bacchus des Ruhrgebiets**



01

MEKKA FÜR KÜNFTIGE JASAGER

Lange galt das türkisch geprägte Marxloh als eines der Armenhäuser von Duisburg. Heute ist das multikulturelle Viertel erste Anlaufstelle für Heiratswillige aus dem In- und Ausland. Im Einzugsgebiet der Weseler Straße finden Sie mehr als 40 Brautmodengeschäfte.

Marxloh ist nicht gerade als Vorzeigevierviertel bekannt.

Viele Häuser könnten einen Anstrich vertragen. Rund 18 000 Menschen sind hier im Duisburger Norden beheimatet, fast die Hälfte von ihnen ist türkischer Abstammung. Kein Wunder, dass Marxloh gerne als »Little Istanbul« bezeichnet wird. Ein multikultureller Stadtteil, in dem mit der DITIB-Merkez-Moschee eines der größten islamischen Gotteshäuser in Deutschland steht. Vor allem samstags erhöht sich der Ausländeranteil hier zusätzlich, kommen doch immer mehr Heiratswillige auch aus Belgien, den Niederlanden und Frankreich hierher, um sich einzukleiden.

Die Braut, die sich nicht traut, wird hier ebenso fündig wie die holde Schönheit, die am vermeintlich schönsten Tag ihres Lebens nichts dem Zufall überlassen möchte. Die Weseler Straße im Duisburger Stadtteil Marxloh ist ein Mekka für künftige Jasager. Nirgendwo sonst in Europa finden Sie eine derart hohe Dichte an Brautmodeläden auf engstem Raum. An der Weseler Straße und den angrenzenden Nebenstraßen buhlen mehr als 40 Geschäfte mit einer schier unvorstellbaren Menge an Hochzeitskleidern

und -anzügen um die größer werdende Heerschar Heiratswilliger aus dem In- und Ausland. Sie können Brautmode in allen erdenklichen Farben, Schnitten und Mustern erhalten. Mit und ohne Schleier, mal in kräftigem Rot, in zartem Pink, Grün oder Blau, mal mit Steinchen und Schmuck verziert. Sogar Modelle mit einem Meerjungfrauenschwanz hängen in der Auslage. Komplettiert wird das Angebot von Läden, die Ihnen alles Wichtige, von Schmuck über die Aussteuer bis hin zur Einladungskarte, präsentieren. Auch Schneider, Fotografen, Friseure und Reisebüros sind hier zu finden und verleihen der Weseler Straße ein gewisses Romantik-Flair.

Brautmodenmeile · Weseler Straße · 47169 Duisburg



Horst-Schimanski-Gasse

02

AUF DEN SPUREN VON SCHIMMI

29 Duisburger »Tatort«- und 16 »Schimanski«-Folgen sind wegen der Kulisse und wegen des rauen Charmes von Götz George als Horst Schimanski legendär. Viele Schlüsselszenen spielten in der Kneipe »Zum Anker«, die zwischen 1906 und 1993 Treffpunkt für Anwohner und Binnenschiffer war. Dann gab sie ein Zwischenspiel als Wohnung, bevor sie erneut unter dem altbewährten Namen eröffnete.

Gelegen ist die Eckkneipe in der Nähe der Horst-Schimanski-Gasse, und sie ist ein wichtiger Ankerpunkt auf den Schimmi-Rundgängen, die Dagmar Dahmen vor rund zehn Jahren initiiert hat. Die studierte Historikerin und Journalistin entdeckte bei einer WDR-Recherche zu »30 Jahre Horst Schimanski« im Duisburger Hafentadtteil Ruhrort dessen spannende Vergangenheit und, nach eigener Aussage, eine echte »Perle«, die »den Touristen unbedingt nähergebracht gehört!« Eine stilechte Currywurst am Ende der Tour darf natürlich auch nicht fehlen.

Duisburg ist für Schimmi-Fans ein echtes Mekka und eine geführte Schimmi-Tour für alle Fans Pflicht. Rund zwei Stunden lang wandelt man auf Schimanskis Spuren durch den Stadtteil Ruhrort. An Originaldrehplätzen werden Fotos von Filmszenen gezeigt, Anekdoten erzählt, und ganz nebenbei erfährt man auch etwas über den bereits 1716 gegründeten Ruhrorter Hafen. Dieser ist heute der größte Binnenhafen Europas und galt mit seinen vielen Kneipen

und dem Rotlichtmilieu lange als »St. Pauli des Ruhrgebiets«. Kein Wunder, dass ein hier ermittelnder TV-Kommissar ungleich raubeiniger als seine Kollegen in anderen deutschen Städten sein musste.

Dem Schnauzbarträger verzieh man in deutschen Wohnzimmern auch das ein oder andere ausgerufene »Scheiße!«. Aber wo stieß Schimanski das nicht salonfähige Wort zum ersten Mal aus? Wo aß er seine erste Currywurst? Wo knutschte er wild mit Lilo? All dies ist auf der kurzweiligen Tour zu erfahren, aber auch, dass George während der Dreharbeiten an irgendwelchen Türen klingelte und bat, das Telefon benutzen zu dürfen ... In der guten alten Schimmi-Zeit gab es schließlich noch keine Handys.

03

WIE SCHMECKT EIN KÄNGURU?

Lust auf eine kulinarische Weltreise? So funktioniert es: Reservieren Sie einen Tisch im »Mongo's«, füllen Sie am Buffet alle rohen Zutaten ins Schälchen, die Sie mögen, dann die Wunsch-Soße auf das Schiefertäfelchen schreiben und alles beim Grillmeister abgeben. Nach wenigen Minuten wird Ihnen das persönliche Wunschgericht serviert.

Der Name Mongo's steht für »Mongolisches Barbecue«. Das Konzept ist einfach, genial und raffiniert, denn die Zutaten, unter denen Sie hier wählen können, sind auf anderen Speisekarten in Deutschland so gut wie nie zu finden. Auch wenn viele Gäste besonders gern wegen der ungewöhnlichen Fleischsorten kommen und sich zwischen Känguru, Krokodil, Springbock, Strauß, Impala, Kudu, Schwein, Pute und Ente entscheiden – hier kann man auch fleischlos satt und glücklich werden.

Exotische Fische wie Tilapiabarsch, Blue Marlin, Schwertfisch und Papageifisch zeigen, was Poseidon so draufhat. Gemüseliebhaber werden sich am Buffet ebenfalls wie im Schlemmerparadies fühlen. Kombiniert man die Mie-Nudeln nun am besten mit Spitzkohl, Austernpilzen und Wasserkastanien oder doch eher mit Coco-Bohnen und Kochbananen? Ausprobieren ist ausdrücklich erlaubt, schließlich können Sie beim »Total Mongo's« einmal zahlen und so lange schlemmen, bis Ihr Bauch Ihnen die rote Karte zeigt.

Die Idee stammt übrigens wirklich von den Mongolen. Sie zogen einst als Nomaden durch die Steppe und aßen, was Flora und Fauna ihnen boten. Kurz über dem Feuer gegart und mit einer anständigen Soße versehen, war so Abwechslung garantiert.

Das wirkliche Geheimnis des unnachahmlichen Geschmacks liegt auch in den hausgemachten Marinaden. Wählen Sie ganz nach Geschmack zwischen Thai red Curry, das auf der Basis von Kokosmilch fein mit roter Currysoße abgeschmeckt ist, Malay Satay – der Soße der fernöstlichen Straßenküchen aus Erdnusspaste, Honig, Zitrone und Sambal Olek, die schön cremig daher kommt – oder drei anderen Marinaden.

Restaurant Mongo's · Philosophenweg 17 · 47051 Duisburg · Tel. 0203-280 89
49 www.mongos.de (weitere Niederlassungen z.B. in Dortmund, Bochum und
Essen)

04

TEATIME AN DER RUHR

Nur einen Steinwurf vom S-Bahnhof Werden und dem Ufer der Ruhr entfernt liegt ein süßer Geheimtipp: Ein Café, wie man es eher an der Themse, in Amsterdam oder in Kopenhagen vermuten würde. Scheinbar wahllos zusammengewürfelte Möbelstücke und wohldosiertes Dekor bilden ein stilvolles Ambiente - gekrönt von hausgemachten Köstlichkeiten.

Auf der reich bestückten Ladentheke des »Dolcinella« thronen unter schweren Glashauben süße Träume für Schlemmermäuler: neben einem Erdbeer-Lemon-Cheesecake, einer Pflaumen-Schmand-Torte und einem liebevoll dekorierten Carrot Cake auch kleine und feine Tartelettes au Citron und Raspberry-Velvet-Törtchen. Man sieht sofort, dass die Chefinnen Fenja und Diana mit Leidenschaft bei der Sache sind: »Wir lieben Süßes und haben ein Faible für englische Dinge. Aber auch die Poesie des französischen Patisserie-Vokabulars lässt uns dahinschmelzen«, lautet ihr Credo.

Sollten Sie es lieber herzhaft mögen, dann sei Ihnen die Spezialität des Hauses empfohlen: die Teatime. Denn, wie heißt es so schön: Bei einer Tasse Tee lässt sich der Lärm der Welt vergessen. Auf einer entzückenden Etagere servieren die adretten Kellnerinnen feine, pikante Sandwiches, Scones mit *cream and jam*, Muffins und allerlei Törtchen. Dazu wird stilecht ein Kännchen Tee – wahlweise Earl Grey oder English Breakfast Tea – samt Stövchen und

feinem Teeporzellan serviert (siehe Foto [S. 4](#)). Dieser Afternoon Tea wird Freitag bis Sonntag angeboten und ist so beliebt, dass man unbedingt einen Termin in dem gemütlichen Interieur reservieren sollte.

Wer auf den Geschmack gekommen ist und noch Pralinen, Tee, Kochbücher oder kleine Präsente für zu Hause mitnehmen mag, hat auf der einladenden Verkaufsfläche im Eingangsbereich die Qual der Wahl zwischen ausgefallenen Mitbringeln, die eines gemeinsam haben: Alles dreht sich um Genuss.

Eine Zweigstelle des »Dolcinella« gibt es übrigens auch in Düsseldorf, falls Sie mal Lust haben auf eine Teatime am Rhein ...



05

NACHTLAGER IM ABFLUSSROHR

Jeder, der hier vorbeikommt, möchte unbedingt mal in die Röhre: Zwischen Mai und Oktober stehen die Übernachtungsstätten in den Abflussrohren im Bernepark im Bottroper Stadtteil Ebel für Sie offen.

Dabei ist das Online-Buchungssystem so einfach wie die Röhrenzimmer selbst: Reservieren können Sie ausschließlich über das Internet. Anschließend erhalten Sie den Zugangscode für eine drei Meter lange Betonröhre per SMS. Eine Rezeption gibt es nicht. Auch keine festen Preise. Jeder

zahlt das, was er für angemessen hält und hinterlässt den Betrag in der mit einem Doppelbett, Bettwäsche und Lampe ausgestatteten Röhre.

dasparkhotel, BernePark · Ebelstraße 25a · 46242 Bottrop
www.dasparkhotel.net (Buchungen) · www.bernepark.de (allgemeine
Informationen)



06

WEINSELIGER SCHLAF IN HATTINGEN

Unweit von Ruhrtalradweg und dem Landhaus Grum laden fünf Wohnweinfässer zum Übernachten ein. Und zwar sehr komfortabel, denn auf rund 18 Quadratmetern bieten sie Kühlschrank und Kaffeemaschine, Heizung, Klimaanlage, Fernseher und sogar Dusche und WC. Der Senior vom Landhaus Grum hatte solche Fässer in Holland entdeckt und war begeistert. Aber diese »Hobbitwohnungen« boten nicht genug Platz für ein Bad, und so machte man sich auf die

Suche nach größeren Exemplaren. Fündig wurde die Hoteliersfamilie dann bei einem Saunabauer. Trotzdem musste man noch selbst Hand anlegen, und so wurde in Gemeinschaftsarbeit gehämmert, gesägt und geschraubt, was das Zeug hält. Herausgekommen sind kleine, gemütlich eingerichtete Ferienhäuschen, wie es sie kein zweites Mal gibt – nur hier in Hattingen.

Landhaus Grum · Ruhrdeich 6-8 · 45525 Hattingen · Tel. 02324-95 12 96
www.landhaus-grum.de



07

RIESENEIER, STEAKS & STAUBWEDEL

Wenn im April die Winterpause endet, beginnt auf der Straußenfarm die Saison für frische Straußeneier. Bis Ende Juli können Sie die beeindruckend großen Eier frisch auf dem Rutherhof erwerben. Ein besonderes Erlebnis ist es aber auch, wenn ab Mitte Mai wöchentlich Küken schlüpfen, nicht nur für Kinder ein faszinierendes Schauspiel.

Begründer der Straußenpopulation auf dem Rutherhof sind Fatima und Ben. Sie fühlen sich in den großen Gehegen so wohl, dass es keinen Mangel an Nachwuchs gibt. Zum Glück! Denn kaum ein anderes Nutztier versorgt den Menschen mit so vielen Produkten wie der Strauß. Dabei erweisen sich die langbeinigen Vögel als anpassungsfähige und genügsame Zeitgenossen.

Im Rahmen einer Führung erfahren Sie einiges über die Vorzüge des Straußenfleisches: Cholesterinarm ist es, äußerst schmackhaft und dabei auch noch mager. Daneben erfreuen sich das Leder und sogar die leeren Eierschalen großer Beliebtheit. Und dass Sie die Federn als Staubwedel nutzen können, hat einen ganz besonderen Grund: Nicht nur, dass ein solcher Wedel äußerst dekorativ ist – die Federn verfügen über eine statische Anziehungskraft, und das Haus reinigt sich so praktisch wie von selbst! Unbestrittener Bestseller sind aber die Eier. Bei einem Gewicht von 1,5 Kilo können gut und gerne sieben

Erwachsene von einem einzigen Ei satt werden. Der Farmladen des Rutherhofs führt außerdem weitere Straußenprodukte und -leckereien.



Im Restaurant »Die Farm« können Sie Straußen-Bratwurst probieren. Auch der Straußen-Burger ist sehr beliebt bei den vielen Stammgästen.

Wenn Sie beim Anblick des stolzen Ganges der Straußenhähne die Lust auf Bewegung packt, so können Sie gleich nebenan den Golfschläger schwingen. Auf dem Swin-Golf-Platz brauchen Anfänger übrigens nicht den Kopf in den Sand zu stecken, wenn es nicht gleich klappt. Auf dem naturbelassenen 18-Loch-Platz stehen der Spaß und das Gruppenerlebnis im Mittelpunkt.

Straußenfarm Rutherhof · Rutherweg 39 · 45133 Essen Tel. 0157-30 18 65 10
· www.die-straussenfarm.de **Swin-Golf** · www.swin-golf-essen.de

